

Gute Kommunikation ist alles

SZBZ
2.4.2016

Standpunkt: Die Stadtwerke Böblingen müssen Vertrauen zurückgewinnen



Von
**Chefredakteur
Jürgen Haar**

Fernwärme: Wenn es um die Fernwärme geht, spielte Böblingen in den 1970er-Jahren eine Vorreiterrolle. Als in den meisten Städten und Gemeinden das Thema Heizen und warmes Wasser individuell organisiert wurde, baute die Stadt im Grund ein

Fernwärmenetz auf und schloss später weitere Gebiete an die umweltfreundliche Wärmeversorgung an. Rund 1800 Häuser werden derzeit mit Fernwärme versorgt. Doch an dieser Art der Energielieferung haben nicht mehr alle ihre Freude. Seit dem vergangenen Jahr ist das Verhältnis zwischen den Kunden und den Böblinger Stadtwerken ziemlich abgekühlt. Mit einer saftigen Gebührenerhöhung hat es sich der Lieferant bei den Abnehmern verscherzt.

Jetzt fällt den Stadtwerken auf die Füße, dass man seit 1970 den Grundpreis nicht erhöht hat. Und weil jetzt noch millionenschwere Investitionen fällig sind, geht es an den Geldbeutel der Kunden. Die sind zusätzlich sauer, weil das städtische Ener-

gieunternehmen die Preiserhöhung ihrer Meinung nach runterspielt und nicht ordentlich informiert. Auch die Verbraucherzentrale sieht sich von den Stadtwerken vereinnahmt und reagiert verschneppft.

Die Stadtwerke-Chefs haben sich jetzt dafür entschuldigt, dass man die Verbraucherzentrale für die Argumentation vereinnahmt hat. Das ist ein notwendiger Schritt, wird aber nicht ausreichen, um den Unmut zu besänftigen. Deshalb müssen jetzt alle Karten auf den Tisch und es muss klar werden, wie die Preisgestaltung zustande kommt. Außerdem wollen die Kunden wissen, wie man es künftig mit der Preisgestaltung hält. Deshalb: Alle Karten auf den Tisch.

juergen.haar@szbz.de